

Kirche in WDR 2 | 04.04.2023 05:55 Uhr | Sabine Steinwender

Tanja– geflüchtet aus der Ukraine

Autorin: Tatiana Znamerovska

– genannt Tanja - 27 Jahre alt – Tänzerin - aus der Ukraine geflüchtet. Seit einem Jahr in Deutschland – auf Einladung des Tanztheaters Pina Bausch. Sie kommt aus Leviv – Lemberg wie wir sagen – hat dort zuletzt Kinder unterrichtet und Stücke choreographiert.

O-Ton 1: When war was started I did not want to dance. I could`'t dance. My body was very lazy. Of course it needs a lot of work with volunteers support people who came to us from east side.

O-Ton: Als der Krieg ausbrach, konnte ich nicht mehr tanzen. Mein Körper war wie gelähmt (lazy). Außerdem habe ich als Volontärin gearbeitet. Wir haben Flüchtlingen aus dem Osten der Ukraine geholfen.

Autorin: Doch dann kam die Einladung vom Wuppertaler Tanztheater Pina Bausch. Sie haben Tänzerinnen aus der Ukraine eingeladen, ihnen Unterkünfte besorgt und sie jeden Tag unterrichtet. Ausgerechnet ein Russe hatte die Idee: Andrey Berezin Tänzer beim Tanztheater.

O-Ton 2: When I came here, it also was hard to do something but here we have the responsibility to present Ukraine and that pushed this moment and it really helped me to continue and to get back my shape - my body.

Als ich hierhergekommen bin, war es auch hart. Aber hier haben wir die Verantwortung, die Ukraine zu repräsentieren und das hat mir wirklich geholfen. Diesen Druck zu haben. Und das hat mir wirklich geholfen wieder in Form zu kommen, zurück in meinen Körper.

Autorin: Tanja ist ein religiöser Mensch. Sie glaubt an den Gott, der mit den Menschen leidet. Deshalb kann sie sagen:

O-Ton 4: God died in Ukraine, in Butcha, in Mariopol, in ... a lot of cities. He died with people, with wishes, with plans of the future, with families ...

O-Ton: Gott ist in der Ukraine gestorben, in Butcha, in Mariopol, in vielen Städten. Er ist mit den Menschen gestorben, mit ihren Wünschen, ihren Zukunftsplänen, ihren Familien.

Autorin: Es ist der Gott, der mitleidet, mitstirbt, tot ist und wieder aufersteht. Das ist schwer, zu verstehen. Tanja beschreibt ihn so:

O-Ton 5: I believe in some energy and I can say it was with me during this one year. Sometimes I feel like Yes it changed I can do something I can change something I can support people. But sometimes I feel God does not work people do not work. This is swinging all the time.

O-Ton: Ich glaube an eine Energie und diese Energie – manche sagen Gott – war mit mir im vergangenen Jahr. Manchmal fühle ich, ja, es hat sich etwas verändert. Ich kann etwas machen, Leute unterstützen. Aber manchmal fühle ich auch, dass Gott seine Arbeit nicht macht und die Menschen auch nicht. Es schwankt die ganze Zeit.

Autorin: Wenn Tanja tanzt, sieht man, was sie für eine ungeheure Energie hat. Diese kleine, zarte Frau mit den schwarzen, lockigen Haaren. Für das Duo, das sie mit ihrer Freundin Katja macht, hat sie Förderung bekommen. Mitte April werden sie ihr Stück in Leviv zeigen. Kunst hilft, zu überleben. Nun überlegt sie, wann sie endgültig zurückgeht.

O-Ton 6: I want to go back and I guess it will be very soon. To talk about plans in Ukraine you know this is something funny. You never know when you will die. But I exactly know that at home I am more calm than here.

O-Ton: Ich möchte nach Hause gehen und ich denke, ich werde es bald tun. Pläne für die Zukunft zu machen, ist schwierig. Du weißt nie, wann du sterben wirst. Aber ich weiß sehr genau, dass ich zu Hause ruhiger bin als hier.

Autorin: Die Sehnsucht nach Hause ist groß. Zumal Tanjas Verlobter in der Ukraine lebt. Verliebt und verlobt hat sie sich während des Krieges. Bei den kurzen Heimatbesuchen zu Hause.

O-Ton 7: You know in the Ukraine we had this wedding boom in the beginning of the war and now it continues and now it is baby boom. And it is so nice because you see life wins!

O-Ton: Weißt Du in der Ukraine hatten wir diesen Heiratsboom zu Kriegsbeginn und er hält an. Und jetzt haben wir diesen Baby Boom. Und das ist so wunderbar, weil Du siehst, dass das Leben gewinnt.

Redaktion: Rundfunkpastorin Sabine Steinwender-Schnitzius